

# **Niederschrift**

über die öffentliche

## **Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats**

am 28.11.2017

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ende: 19:30 Uhr**

---

### **Beurkundung**

Bürgermeister

---

Gemeinderäte

---

---

---

---

---

Schriftführer

---

## Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### Anwesenheitsliste

#### Anwesend

##### Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

##### FW

GRin Monika Bruckmann Kam um 18:56 Uhr während des  
Sachvortrages zu TOP 1

GR Jörg Heckenlaible Vertretung für Herrn Dr. Konrad  
Scherer

GRin Ursula Jud

##### CDU

GR Joachim Bertsche

GRin Christa Härer

GR Detlef Holzwarth

##### SPD

GR Jürgen Schlotz

GRin Anke Schön Vertretung für Frau Siegrun Burk-  
hardt

##### GRÜNE

GR Burkhard Nagel Vertretung für Frau Sandra Bührle

##### Verwaltung

Melanie Rottweiler

##### Schriftführer

Stellv. Amtsleiter Fi-  
nanzverwaltung Kai-Uwe Schick

##### Verwaltung

Amtsleiter Finanzver-  
waltung Markus Schwarz

#### Abwesend

##### FW

GR Dr. Konrad Scherer

##### SPD

GRin Siegrun Burkhardt

##### GRÜNE

GRin Sandra Bührle

##### Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnung**

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 1   | Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung – Vorberatung   | 134/2017 |
| 2   | Änderung der Benutzungsordnung für die Mediathek – Vorberatung  | 130/2017 |
| 3   | Änderung der Hundesteuersatzung – Vorberatung   | 131/2017 |
| 4   | Kalkulation der Abwassergebühren 2018 und Änderung der Abwassersatzung – Vorberatung                  | 132/2017 |
| 5   | Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühren 2018 und Änderung der Wasserversorgungssatzung – Vorberatung | 133/2017 |
| 6   | Verschiedenes   |          |
| 6.1 | Verschiedenes - Gebührenregelung für das Backhaus-Nord  |          |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 1 Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung - Vorberatung**

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 134/2017 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Frau Rottweiler erläutert an Hand der Sitzungsvorlage die Kindergartenbedarfsplanung 2018/2019.

BM Hetzinger ergänzt, dass über das Angebot an Tageseltern in der Gemeinderatsitzung am 12.12.2017 noch nicht gesprochen werden könne, da der Tageselternverein die für die Beratung erforderlichen Zahlen noch nicht vorgelegt habe.

GRin Schön merkt an, dass es absehbar gewesen sei, dass bei weniger Bedarf an Kindergartenplätzen das Kinderschule als eingruppiger Kindergarten, dessen Räume auch für die Schule nutzbar seien, geschlossen würde. Das Kinderhaus mache ihr Sorgen. Man betreibe dieses große Gebäude mit hohem finanziellem Aufwand und es gebe 21 freie Plätze.

Frau Rottweiler ergänzt, dass die Betreuungszahl im Kinderhaus stark schwanke, durchschnittlich seien um die 30 Plätze belegt.

BM Hetzinger sagt, dass das Baugebiet Urbacher Mitte II sich verzögere, aber dass es komme und mit ca. 160 Wohneinheiten sicher zu weiterem Bedarf an Betreuungsplätzen führen würde. Man sei allerdings auch flexibel, so dass man je nach Bedarf auch eine U3-Gruppe in eine Ü3-Gruppe umwandeln könne.

GRin Schön fragt, was man mit dem Personal im Kinderhaus mache, wenn weniger Kinder zu betreuen wären.

Frau Rottweiler antwortet, dass bei Krankheitsausfällen in anderen Einrichtungen schon auch das Personal umgeschichtet werde.

GRin Jud bedankt sich für die gute und übersichtliche Vorlage. Sie erinnere sich noch an angespanntere Zeiten, als man nicht über 90 freie Plätze verfügte. Aber man müsse hier auch die Verzögerung in der Umsetzung des Neubaugebiets Urbacher Mitte II berücksichtigen. Auch sie sehe die Tage des Kinderschüles gezählt, es sei immer klar gewesen, dass es als erste Einrichtung geschlossen werde, wenn der Bedarf anderweitig gedeckt werden könne.

Sie wundere sich, dass die Nachfrage nach Waldkindergartenplätzen nicht mehr so stark sei wie früher.

Frau Rottweiler erklärt, dass die Kinder im Waldkindergarten nicht bereits mit 2,9 Jahren eingewöhnt würden, sondern wegen der höheren Anforderungen erst später. Das würde manche Eltern dazu bewegen, sich für eine andere Einrichtung, die das Kind früher aufnehmen könne, zu entscheiden.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

GR Bertsche fasst zusammen, dass man die Situation im Auge behalten müsse. Wenn man bei der Auslastung der Gruppen vorübergehend auf die Regelbelegung zurückgehe, sei das auf alle Fälle gut für die Kinder.

BM Hetzinger ergänzt, dass der Kindergarten Arche Noah mit 1,5 Gruppen nicht effizient sei. Hier auf eine zweite Gruppe zu gehen und das Kinderschule zu schließen würde sich aufdrängen. Zudem gehe die Leiterin des Kinderschüles in Rente, man müsse nur die Zweitkraft in einer anderen Einrichtung unterbringen.

Auch GR Nagel findet es gut, dass die Regelbelegung umgesetzt werden soll. Wenn allerdings das Kinderschule und möglicherweise einmal der andere eingruppige Schlosskindergarten geschlossen würden, dann entstehe im Ortsteil Nord eine Lücke.

GRin Schön fragt, ob man beim Umwandeln einer U3-Gruppe in eine Ü3-Gruppe im Kinderhaus Zuschüsse zurückbezahlen müsse.

BM Hetzinger antwortet, dass das zu prüfen wäre, aber er gehe davon aus.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Kindergartenbedarfsplanung für 2018/2019 zur Kenntnis zu nehmen und die von der Verwaltung in der Sitzungsvorlage vorgeschlagenen Maßnahmen zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 2 Änderung der Benutzungsordnung für die Mediathek - Vorberatung**

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 130/2017 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist auf die Sitzungsvorlage und den Auftrag an die Verwaltung aus der Klausurtagung im Oktober 2017.

GR Jud ist der Ansicht, dass die Erhöhung gerechtfertigt sei.

#### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Jahresgebühr für erwachsene Nutzer der Mediathek ab 01.01.2018 auf 15,00 € pro Jahr zu erhöhen und die Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung für die Mediathek Urbach im Wortlaut der Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 3 Änderung der Hundesteuersatzung - Vorberatung**

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 131/2017 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger verweist darauf, dass die Hundesteuer zuletzt zum 01.01.2012 erhöht worden sei. Mit dem Verwaltungsvorschlag wolle man auch den Prüfungsauftrag aus der Klausurtagung vom Oktober 2017 abarbeiten.

#### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Hundesteuerregelsatz (§ 5 Absatz 1 Satz 1 Hundesteuersatzung) ab 01.01.2018 auf 108 € zu erhöhen und die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Wortlaut der Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 4 Kalkulation der Abwassergebühren 2018 und Änderung der Abwassersatzung - Vorberatung**

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 132/2017 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Nach der Einführung von BM Hetzinger in den Sachverhalt erläutert Herr Schick, dass sich die gebührenrelevante Schmutzwassermenge verringere, da die Firma Urbacher Mineralquellen zum 01.07.2017 die Flaschenabfüllung eingestellt habe und damit im Jahr 2017 und vor allem im Jahr 2018 die Schmutzwassermenge aus der Flaschenreinigung entfalle. Nachdem die Firma aber in den letzten Jahren die Reinigung immer effizienter und mit immer weniger Frischwasser organisiert habe und zudem die Produktion verstärkt auch in PET-Flaschen abgefüllt worden sei, führe die durch die Produktionsaufgabe wegfallende Schmutzwassermenge zu keinen gravierenden Problemen in der Kalkulation.

Problematischer seien die Investitionen für das RÜB X und das Vorflutsicherungspumpwerk zu sehen, die mit 3,1 Mio. € die Abschreibungen und Kapitalzinsen um ca. 200.000 € jährlich erhöhen würden. Daher habe sich die Verwaltung dazu entschieden, die vorhandenen Überschüsse im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so einzusetzen, dass zumindest in den Jahren bis 2021 eine möglichst konstante Schmutzwassergebühr gehalten werden könne. Dass für das Jahr 2018 trotzdem eine Reduzierung der Gebühr vorgeschlagen werde hänge damit zusammen, dass die Frischwassergebühr um 0,25 € steigen müsse und man dem Bürger daher bei den Abwassergebühren entgegen kommen wolle. Dies sei wegen der aufgelaufenen Überschüsse auch möglich.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,

- a) die restlichen Überschüsse des Jahres 2013 bei Schmutz- und Niederschlagswassergebühr mit 34.137,27 € bzw. 13.269,91 € und
- b) 35.000,00 € des Überschusses des Jahres 2014 bei der Schmutzwassergebühr zum Ausgleich in die Gebührenkalkulation 2018 einzustellen und
- c) die als Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage beigefügte Gebührenkalkulation für die Abwassergebühren für das Jahr 2018 sowie
- e) die Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) im Wortlaut der Anlage 4 zu dieser Sitzungsvorlage zu beschließen.



**Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses  
in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 5 Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühren 2018 und Änderung der Wasser- versorgungssatzung - Vorberatung**

Dem Verwaltungsausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 133/2017 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Nach der Einführung von BM Hetzinger in den Sachverhalt erläutert Herr Schick, dass durch die Investitionen der Jahre 2015 – 2017 das Sachanlagevermögen in der Bilanz der Wasserversorgung sich von ca. 2 Mio. € auf ca. 4 Mio. € verdoppelt. Diese Investitionen würden größtenteils über Kredite finanziert. Zinsen und Abschreibungen würden den Finanzbedarf der Wasserversorgung erhöhen, weshalb eine Gebührenerhöhung unumgänglich sei. Gleichzeitig beobachtet man, dass die Unterhaltung des Verteilungsnetzes, hier hauptsächlich die Rohrbrüche, sich unerfreulich entwickelt hätte. Im Jahr 2017 seien bereits 40 Rohrbrüche abgerechnet worden. In den Jahren 2011 – 2016 habe man zwischen 22 und 26 Rohrbrüche zu flicken gehabt. Der aktuelle Stand dieser Ausgabeposition betrage laut Herrn Schick 293.000 € gegenüber dem Planansatz von 190.000 €. Für das Jahr 2018 habe man den Ansatz auf 250.000 € erhöht in der Hoffnung, dass das Jahr 2017 sich nicht wiederhole. Sollte das Jahr 2018 besser abschließen als geplant, sei das kein Problem. In den Vorjahren habe die Wasserversorgung zu wenig an Konzessionsabgabe an die Gemeinde erwirtschaftet. Da gäbe es Nachholbedarf, der mit unerwarteten Überschüssen bedient werden könne.

GRin Schön fragt, ob die vielen Rohrbrüche auf Versäumnisse der Gemeinde zurückzuführen seien.

BM Hetzinger antwortet, dass die Gemeinde Kanal- und Wasserleitungen saniere, wenn der Bedarf gegeben sei. Man wechsele natürlich keine Leitung aus, die zwar schon etwas älter sei, aber keine Probleme verursache. Nur wenn man wegen des Kanalbaus eine Straße aufreißen müsse, dann würde man auch die Wasserleitung austauschen, wenn diese ein gewisses Alter habe. Hier verweist BM Hetzinger auf die Maßnahme in der Hohenackerstraße.

GR Nagel fragt, ob eine gewisse Systematik bei den Rohrbrüchen zu erkennen sei.

Herr Schick antwortet, dass es überall im Ort bei Leitungen verschiedenen Alters passiere. Ein System sei nicht zu erkennen. Wenn sich Rohrbrüche in einer Straße häufen würden, dann denke man über einen Austausch der gesamten Leitung nach. Im Jahr 2017 habe man auch größere Rohrbrüche wie z.B. im Kreisverkehr Urbacher Mitte gehabt, deren Reparatur aufwändig und teuer gewesen sei.

BM Hetzinger sagt, dass er mit Herrn Baumeister gesprochen habe. Auch er könne sich nicht erklären, warum im Jahr 2017 so viele Rohrbrüche zu beklagen gewesen seien.

GRin Jud fügt an, dass man im Jahr 2017 beim Fahren durch den Ort bemerken konnte, dass immer wieder Absperrungen auf Rohrbrüche hingedeutet hätten.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

Herr Schick ergänzt, dass die weiteren Änderungen bezüglich der Wasserversorgungssatzung hauptsächlich redaktioneller Natur seien.

### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Urbach empfiehlt dem Gemeinderat

- die als Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage beigefügte Gebührenkalkulation für die Wasserverbrauchsgebühr ab 01.01.2018 und damit den Gebührevorschlag;
- die Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) im Wortlaut der Anlage 2 zu dieser Sitzungsvorlage

zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Verwaltungsausschusses in öffentlicher Sitzung am 28.11.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger  
Schriftführer: Kai-Uwe Schick/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 6**

#### **Verschiedenes**

#### **Tagesordnungspunkt 6.1**

#### **Gebührenregelung für das Backhaus-Nord**

BM Hetzinger führt aus, dass Frau Siegrun Burkhardt vom Ehepaar Blind die Betreuung des Backhauses Urbach-Nord übernommen habe. Die Backgebühren würden seit dem Jahr 2002 bei 2,00 € pro Rang liegen. Davon erhalte die Gemeinde 0,50 €/Rang, der Betreuungsperson blieben 1,50 €/Rang. Ihm sei das Backhaus und sein Betrieb sehr wichtig, aber nach den vielen Jahren könne man die Gebühr auf 3,00 €/Rang erhöhen.

GRin Jud sagt, dass das Backhaus ein Kulturgut darstelle, das erhalten und genutzt werden solle. Wenn es abgestimmt sei, könne sie sich eine Erhöhung auf 3,00 €/Rang vorstellen. Sie schlägt vor, das gesamte Nutzungsentgelt bei der Betreuerin zu belassen, die einen hohen Betreuungsaufwand habe. Die Gemeinde solle auf ihren Anteil verzichten.

GR Bertsche erklärt, dass sich die SPD-Fraktion dem Vorschlag von GRin Jud anschließen würde. Es sei gut, dass das Backhaus betrieben werde und die Tradition erhalten bleibe. Auch könnten Kinder sehen, wie früher Brot gebacken wurde.

#### **Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Urbach beschließt das Nutzungsentgelt für das Backhauses Urbach-Nord ab 01.01.2018 auf 3,00 € pro Rang festzusetzen. Das gesamte Nutzungsentgelt soll als Entschädigung bei der Betreuerin verbleiben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

|                   |    |
|-------------------|----|
| Ja-Stimmen:       | 10 |
| Nein-Stimmen:     | 0  |
| Enthaltungen:     | 0  |
| Befangenheit bei: | 0  |